

Liebe Mitbürger,

unser Gemeinderat behauptet ja immer, die Straubenhardter Windräder müssten gebaut werden, um die Welt vor einer Klimakatastrophe zu retten. Dass das Abholzen von Bäumen und das Zerstören zusammenhängender Waldgebiete als DEN Klimastabilisatoren schlechthin aber **völlig kontraproduktiv ist**, um das Ziel vom angeblichen 'Klimaschutz' zu erreichen, wozu Windkraft aus dutzendfach erläuterten Gründen sowieso nicht taugt, haben sie jedoch nicht verstanden.

Windräder haben im Wald nichts zu suchen, in einigen Bundesländern hat man das längst verstanden. **Deutschland hat mittlerweile 28.000 Windräder - und nichts damit erreicht. Nein - nichts ist nicht ganz richtig. Erreicht haben die 28.000 Windkraftanlagen, dass Unmengen Geld von arm nach reich umverteilt wurde!** Weder wurde CO₂ gespart noch irgendein Kraftwerk ersetzt. Beispiel gefällig?

Am 01.02.2017 lieferte Windkraft um Mitternacht gerade einmal **9 MW** von den installierten **1200 MW** in den knapp 600 Windkraftanlagen. Das waren gerade einmal **0,75%** der theoretisch möglichen Stromausbeute !! Offensichtlich war Flaute in Baden-Württemberg, was ja oft vorkommt.

Wenn wir jetzt 10 x so viele Windkraftanlagen gebaut und damit die Energiewende vollendet, also 6000 Stück (!) in Baden-Württemberg hätten, was grün-rot-schwarze Politik ja anstrebt, dann hätten diese am 1.2.2017 um Mitternacht folglich zehnmal so viel Windstrom, also **90 MW** erzeugt - und damit immer noch lächerlich wenig. Denn im Netz von Baden-Württemberg wurden gestern um Mitternacht **5600 MW** gebraucht. Welches 1000 MW-Kraftwerk sollen 6000 Windräder dann also ersetzen?

Für das ohne Stromspeicher niemals funktionierende hochsubventionierte deutsche 'Energiewende-Experiment', bei dem sich wenige Subventionsgewinnler auf Kosten der breiten Bevölkerung bereichern, fallen nun viele Tausend Bäume im Straubenhardter Wald:



Ein Baum!

Diese etwa 100 Jahre alte Buche sollten Sie sich etwa 20 m hoch und mit etwa 12 m Kronendurchmesser vorstellen. Mit mehr als 600.000 Blättern verzehnfacht sie ihre 120 qm Grundfläche auf etwa 1.200 qm Blattfläche. Durch die Lufträume des Blattgewebes entsteht eine Gesamtoberfläche für den Gasaustausch von ca. 15.000 qm, das entspricht etwa zwei Fußballfeldern! 9.400 l = 18 kg Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem Sonnentag. Bei einem Gehalt von 0,03 % Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 cbm Luft durch diese Blätter strömen. In der Luft schwebende Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und verdunstet der Baum an dem selben Tag. Die 13 kg Sauerstoff, die dabei vom Baum durch die Fotosynthese als Abfallprodukt gebildet werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke, aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum gefällt wird, weil eine neue Straße gebaut wird, oder weil jemand sich beschwert hat, dass der Baum zu viel Schatten wirft oder weil dort eine Windkraftanlage aufgestellt werden soll, so müsste man etwa 2.000 junge Bäume mit einem Kronenvolumen von jeweils 1 cbm pflanzen, wollte man ihn vollwertig ersetzen. Die Kosten dafür dürften etwa 150.000,- € betragen.

www.die-gruene-stadt.de

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen nochmals das Buch

Geopferte Landschaften - Wie die Energiewende unsere Umwelt zerstört

ans Herz legen. Insbesondere die Straubenhardter Gemeinderäte und der Herr Bürgermeister sollten sich einmal zumindest das Werbevideo zum Buch auf der unten genannten Webseite ansehen und vielleicht ein Mal kritisch über den ideologischen Tellerrand hinausblicken:



<https://www.randomhouse.de/Das-Debattenbuch-zur-Energiewende:-Geopferte-Landschaften.-Wie-die-Energiewende-unsere-Umwelt-zerstoert-/aid72859.rhd>

In dieser ersten kritischen Bestandsaufnahme legen Biologen, Physiker, Ökonomen, Landschaftsarchitekten und Umweltschützer dar, warum der Begriff »Energiewende« ein Etikettenschwindel ist, und widerlegen die Behauptungen von Politik, Energieunternehmen und sogar manchen Umweltverbänden, all die Verwüstungen dienen dem Umweltschutz.

Wir grüßen Sie sehr herzlich

Ihre BI Gegenwind Straubenhardt e.V.